

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009  
und Lagebericht

Elch GmbH  
Leverkusen

**Lagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Die Elch GmbH hatte zum 1. Oktober 2005 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen und ist seit diesem Zeitpunkt verbundenes Unternehmen der Henkel AG & Co. KGaA. Zwischen der Elch GmbH als beherrschter Gesellschaft und der Henkel AG & Co. KGaA mit Sitz in Düsseldorf besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 21. Dezember 2005. Diesem Vertrag hat die Gesellschafterversammlung der Elch GmbH durch Beschluss vom 6. Juni 2006 zugestimmt. Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 hat die Gesellschaft ihren Vertrieb für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland an die Henkel KGaA übertragen. Seit 2009 werden externe Kunden in Frankreich und Großbritannien direkt durch die Elch GmbH beliefert und betreut. Der Schwerpunkt der Elch GmbH liegt aber weiterhin in der Belieferung verbundener Unternehmen der Henkel-Gruppe.

**Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Die Elch GmbH beliefert sehr unterschiedliche Branchen, wobei als Hauptabnehmer die verbundenen Unternehmen zählen. Eine Beurteilung der Branchenentwicklung ist deshalb nicht möglich, jedoch lässt die organisatorische Struktur eine positive Tendenz erwarten. Durch eine Neuausrichtung der Produktionsorganisation hat die Elch GmbH ab dem 1. Januar 2009 die Herstellung von Silicon-Kartuschen für das verbundene Unternehmen in Spanien übernommen. Die Gesellschaft konnte sich in 2009 dem allgemeinen Konjunkturrückgang entziehen.

**Vermögens- / Finanz- und Ertragslage**

Der Umsatzerlös der Elch GmbH hat 39.780 T€ betragen und dabei die Erwartungen übertroffen. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresumsatz ist durch die im Absatz „Vorgänge von besonderer Bedeutung“ erwähnte neue Ausrichtung nicht gegeben. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft wurde mit den Kapitalrücklagen verrechnet und durch den Organträger ausgeglichen.

Der Jahresfehlbetrag ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Rohstoffpreise und die Nachzahlungen für Steuern zurückzuführen.

Die Produktionsmengen (+25 % zu Vorjahr) haben die Erwartungen an das Unternehmen erfüllt. Neben vielen Sonderschichten wurde im Herbst der Produktionsbereich vom 2-Schicht-Betrieb auf einen 3-Schicht-Betrieb umgestellt.

Die Elch GmbH finanziert sich über das Cash-Contracting im Henkel Konzern. Das Cash-Contracting Konto zum 31. Dezember 2009 zeigte eine Verbindlichkeit in Höhe von 5.937 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€ zum 31. Dezember 2009.

Investitionen wurden im Bereich der Logistik zur Schaffung von Beladungskapazitäten der Abholspediteure durch eine neue Lagerhalle geschaffen, um dem gewachsenen Mengenvolumen Rechnung zu tragen. Im Bereich der Produktion wurde eine zweite Entladestation für Tankwagen begonnen, um Engpässe bei der Belieferung mit unserem wichtigsten Rohstoff zu vermeiden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellt sich zusammenfassend, insbesondere aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages, als gesichert dar.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat 361 T€ im Jahre 2008 und im Berichtsjahr -660 T€ betragen.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Für 2010 und 2011 rechnet die Elch GmbH mit insgesamt steigenden Umsatzerlösen bei Ergebnissen auf gleichem Niveau.

### **Chancen und Risiken**

Die Elch GmbH sieht ihre Chancen auf der Absatzseite in einer Ausweitung der Exportaktivitäten an fremde Dritte in Frankreich und Großbritannien. Mögliche Risiken hingegen werden in länderspezifischen wirtschaftlichen Entwicklungen gesehen.

## **Sonstige Angaben**

Zwei Mitarbeiter sind in der Aktivphase und 2 Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit.

Im Berichtszeitraum haben sich zwei meldepflichtige Arbeitsunfälle ereignet. Die Bereiche Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umweltschutz haben für das Unternehmen eine sehr hohe Bedeutung, deshalb werden die Sicherheitsunterweisungen weiter intensiviert.

Schulungsmaßnahmen wurden überwiegend im Bereich des vorbeugenden Unfallschutzes, und der Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse unserer Mitarbeiter vorgenommen.

Ein Qualitätssicherungssystem nach EN ISO 9001, das Umweltmanagement nach EN ISO 14001 und die Arbeitssicherheit nach OHSAS 18001 sind zertifiziert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, liegen nicht vor.

Leverkusen, den 29. Januar 2010

Elch GmbH

---

Frédéric Jean

# Elch GmbH, Leverkusen

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

### Aktiva

	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
		TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Lizenzen	(1)	2	3
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Bauten auf fremden Grundstücken		4	0
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.237	620
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		253	195
4. Geleistete Anzahlungen		150	229
	(2)	1.644	1.044
		1.646	1.047
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>	(3)	2.657	2.170
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.221	391
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.334	1.666
3. Sonstige Vermögensgegenstände		40	68
	(4)	5.595	2.125
<b>III. Kassenbestand</b>		1	0
		8.253	4.295
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1	1
		9.900	5.343

## Passiva

	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
		TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		25	25
<b>II. Kapitalrücklage</b>		930	930
	(5)	955	955
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen		525	0
2. Sonstige Rückstellungen		1.236	819
	(6)	1.761	819
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		847	712
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.127	2.725
3. Sonstige Verbindlichkeiten		210	132
	(7)	7.184	3.569
		9.900	5.343

Elch GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	Anhang	2009 TEUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse	(9)	39.780	32.904
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(10)	37.324	29.986
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		2.456	2.918
4. Betriebskosten	(11)	1.665	1.360
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(12)	1.109	930
6. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	57	104
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	250	182
8. Betriebliches Ergebnis		-511	550
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	149	189
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-660	361
12. Ertragsteuern	(16)	-525	-793
13. Erträge auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages		1.185	0
14. Jahresfehlbetrag		0	0

Elch GmbH, Leverkusen

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

### **Allgemeine Angaben**

Die Elch GmbH, Leverkusen, ist ein Tochterunternehmen der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf.

Mit der Henkel AG & Co. KGaA besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Elch GmbH ist in den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt: Technische Anlagen und Maschinen 10 bis 20 Jahre, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 10 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode errechnet. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen wird die Abschreibung zeitanteilig beginnend ab dem Monat der Anschaffung oder der Herstellung mit je einem Zwölftel vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.



Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode bzw. zu Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch notwendige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Die Herstellungskosten überschreiten nicht die ertragsteuerlich anzusetzenden Kostenbestandteile. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert. Soweit erforderlich, werden die Vorräte zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Für nicht voll verwertbare oder lange lagernde Vorräte werden Wertabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Für weitere Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumsszuwendungen und Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## **Bilanzerläuterungen**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Diese Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen leer.

## Entwicklung des Anlagevermögens

Bruttowerte					
	1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Um-	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	buchungen	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögens-</b>					
<b>gegenstände</b>					
Lizenzen	5	0	0	0	5
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	5	5
2. Technische Anlagen und Maschinen	927	129	0	638	1.694
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	303	70	2	32	403
4. Geleistete Anzahlungen	229	596	0	-675	150
	1.459	795	2	0	2.252
	1.464	795	2	0	2.257

kumulierte Abschreibungen			Nettowerte		
Abschreibungen					
1.1.2009	2009	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2	1	0	3	2	3
0	1	0	1	4	0
307	150	0	457	1.237	620
108	42	1	149	253	195
0	0	0	0	150	229
415	193	1	607	1.644	1.044
417	194	1	610	1.646	1.047

### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen.

### (2) Sachanlagen

Der Anstieg der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus Anlagenzugängen in den Anlagenklassen technische Anlagen und Maschinen (TEUR 129) sowie geleistete Anzahlungen (TEUR 596). Die Abschreibungen enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

### Umlaufvermögen

### (3) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.299	1.551
Unfertige Erzeugnisse	59	46
Fertige Erzeugnisse	1.093	573
Handelswaren	206	0
	2.657	2.170

### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.221	391
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.334	1.666
Sonstige Vermögensgegenstände	40	68
	5.595	2.125

## (5) Eigenkapital

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	930	930
	955	955

## (6) Rückstellungen

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	525	0
Sonstige Rückstellungen	1.236	819
	1.761	819

Die **Steuerrückstellungen** resultieren aus der voraussichtlichen Nichtanerkennung der Organschaft mit der Henkel KGaA und berücksichtigen die zu leistende Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 525.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten unter anderem Beträge für Gewährleistungen (TEUR 65; i. Vj. TEUR 54), ausstehende Waren- und Leistungsrechnungen (TEUR 312; i. Vj. TEUR 91) sowie Personalvergütungen an Mitarbeiter, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen (TEUR 635; i. Vj. TEUR 659).

Die Rückstellung für Jubiläumswendungen (TEUR 333; i. Vj. TEUR 312) betrifft zukünftige Zuwendungen an Mitarbeiter auf Grund betrieblicher Vereinbarung. Die Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,3 % ermittelt.

## (7) Verbindlichkeiten

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847	712
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.127	2.725
Sonstige Verbindlichkeiten	210	132
	7.184	3.569

Die Verbindlichkeiten, die insgesamt ungesichert sind, haben Restlaufzeiten von jeweils bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 5.937 die Gesellschafterin im Rahmen des Cash-Concentrating-Verfahrens.

**(8) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

	Gegenüber verbundenen Unternehmen	Gegenüber Anderen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
2010	130	75	205
2011	130	29	159
2012	130	0	130
2013	130	0	130
2014	130	0	130
	650	104	754

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (9) Umsatzerlöse

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Fremdumsatz	10.783	6.393
Umsatz mit verbundenen Unternehmen	28.997	26.511
	<b>39.780</b>	<b>32.904</b>
<b>Gliederung nach Abnehmerregionen</b>		
Deutschland	10.436	10.804
Übriges Europa	29.136	21.533
Afrika	0	31
Asia/Pazifik/Lateinamerika	208	536
	<b>39.780</b>	<b>32.904</b>

### (10) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Sie umfassen die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse und Handelswaren. Die Kosten enthalten sowohl die unmittelbar leistungsbezogenen Kosten wie Fertigungsmaterial, Personal- und Energiekosten als auch die mittelbar zurechenbaren Kosten wie Abschreibungen auf Produktionsanlagen, Instandhaltung und Instandsetzung sowie Kostensteuern.

### (11) Betriebskosten

Sie enthalten die Kosten der Vertriebsorganisation, der Distribution, der Werbung und Marktforschung, Kosten der kundenspezifischen chemisch-technischen Beratung sowie Abschreibungen auf Forderungen.

### (12) Allgemeine Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten gehören die Kosten der Firmen- und Finanzleitung und anderer zentraler Verwaltungsstellen, wie Einkauf und Rechnungswesen.

### (13) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus erhaltenen Gutschriften aus Reklamationen für Vorjahre (TEUR 25), aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 21) und Erträgen aus Versicherungsgutschriften (TEUR 6). Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 46 (i. Vj. TEUR 89) periodenfremd.



#### (14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die nicht den Funktionsbereichen zugeordneten Aufwendungen erfasst. Sie beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 224 einen Marketingkostenzuschuss für ein verbundenes Unternehmen.

#### (15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen Zinsen gegenüber der Gesellschafterin aus dem Cash-Concentrating-Verfahren.

#### (16) Ertragsteuern

Die Aufwendungen für Ertragsteuern betreffen Gewerbesteuer (TEUR 245) und Körperschaftsteuer (TEUR 280).

### Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung:

#### (17) Materialaufwand

	2009	2008
	TEUR	TEUR
<b>Aufwendungen für</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.441	26.744
Bezogene Leistungen	830	496
	<u>34.271</u>	<u>27.240</u>

#### (18) Personalaufwand/Mitarbeiter

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	2.999	2.697
Soziale Abgaben	535	480
Aufwendungen für Altersversorgung	15	16
	<u>3.549</u>	<u>3.193</u>

### Personalzahlen nach Gruppen (Jahresdurchschnitt)

	2009	2008
Produktion	53	52
Vertrieb	8	7
Verwaltung	7	7
	68	66

### Sonstige Angaben

#### Honorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat ein Jahresabschlussprüfungshonorar in Höhe von TEUR 24 inklusive Auslagen erhalten.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr wahrgenommen durch:

- Herrn Frédéric Edmond Henri Jean, Ingenieur, Leverkusen.

Die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Leverkusen, den 29. Januar 2010


Elch GmbH  
--Geschäftsführung--

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 30. April 2010

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Gewehr  
Wirtschaftsprüfer

  
Sauerland  
Wirtschaftsprüfer



## 6 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elch GmbH, Leverkusen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.